

Jesus hat mein vereistes Herz befreit

# Bekehrung auf Probe

VON EVELYNE HASLER



Ausstrahlung und Fröhlichkeit ihres künftigen Mannes zogen Sandra Wunderli an.

● **Mit einer Gabel sticht sie sich ins Bein. Ein Schlüssel dient ihr dazu, sich die Haut aufzuschlitzen, denn ein Messer wäre ihr zu human. Sandra Wunderli tut dies, um sich selbst zu spüren.**

Ihr Herz ist verschlossen, verbittert, kalt und tot. Sie sieht sich selbst als Nichts, denn das wird ihr von klein auf vom Vater eingetrichtert. Sandra erlebt die Hölle auf Erden. Ihr Vater ist drogen- und alkoholabhängig und missbraucht seine Familie seelisch und körperlich. Sie und ihre beiden jüngeren Geschwister haben mitbekommen, wie ihr Vater die Mutter vergewaltigt. Damit niemand etwas von den Grausamkeiten hinter den geschlossenen Wänden bemerkt, werden die Kinder oft am Wochenende eingesperrt. Um sich das Still-schweigen der Kinder zu sichern, quält der Vater den Familienhund fast zu Tode. Mit der Drohung, das Tier ganz umzubringen, falls eines der Kinder petzt. Die Familie spielt gegen aussen ein harmonisches Familienleben vor. «Wenn ich etwas gelernt habe zu Hause, dann lügen.»

Auch auf dem Schulhof erlebt Sandra Gewalt. Von ihren Mitschülern wird sie verspottet und verprügelt. Diese Erfahrungen führen dazu, dass Sandra sich immer mehr verschliesst und keinem Menschen traut. Mit zwanzig Jahren beginnt sie, sich zu ritzen. «Wenn man sich körperlichen Schmerz zufügt, gehen die inneren Schmerzen weg. Sie sind wie betäubt.»

Mit 25 Jahren lernt Sandra Stefan Wunderli, ihren zukünftigen Mann, kennen. Seine Ausstrahlung und Fröhlichkeit ziehen die junge, verletzte Frau an. Bei ihrer ersten Begegnung geht der Gedanke durch ihren Kopf: Dies wird mein Mann! Er hat etwas, was sie bisher nicht kennt und ihr irgendwie auch suspekt ist. Stefan erzählt ihr, dass Jesus die Fröhlichkeit in ihm bewirkt und dass dieser Jesus auch sie verändern kann. Er schenkt ihr auf den Geburtstag eine Bibel und das Buch «Jesus, unser Schicksal». Sandra bleibt skeptisch und glaubt Stefan nicht. Denn weder Gott noch Jesus existierten in ihrer Kindheit. Christen wurden in ihrer Familie beschimpft und

verspottet. Trotzdem liest sie das Buch, und irgendwie lässt es sie nicht mehr los. Sie will diesen Gott herausfordern und wagt eine «Probebekehrung». Dies, obwohl sie noch immer nicht daran glaubt, dass Jesus sie frei machen kann. Sie ist voll davon überzeugt, dass sich durch diesen Schritt nichts verändern wird. Doch dann erlebt Sandra Wunderli etwas, womit sie nicht gerechnet hat. Unmittelbar nach ihrem «Ja» zu Jesus durchflutet sie eine Wärme von Kopf bis Fuss. Sie spürt eine tiefe Liebe, Freude, Geborgenheit und Annahme. Dies macht ihr Angst. «Ich dachte, ich werde von Ausserirdischen heimgesucht.» Von dieser plötzlichen Liebe ist sie völlig überfordert und wehrt sich anfangs stark dagegen. Doch dann gibt sie auf und erkennt: «Gott hat mich an der Hand und lässt mich nicht mehr los.» Schritt für Schritt lernt die junge Frau, diese Liebe anzunehmen. Und durch diese Liebe, die Gott zu ihr hat, kann auch sie wieder lieben.

Inzwischen ist Sandra Wunderli selbst Mutter zweier kleiner Kinder. Gott hat sie von der Selbstverletzung geheilt. Gegen ihren Charakter, der sie manchmal an ihren Vater erinnert, kämpft sie immer noch. Doch sie hat sich verändert: Jesus hat ihr eingekerkertes und vereistes Herz befreit.

## TV-TIPP

### FENSTER ZUM SONNTAG

Ich ritze mich, also bin ich  
(Borderline)

Sa, 30. Jan.	17.15 Uhr	SF zwei
	18.30 Uhr	SF info
So, 31. Jan.	11.30 Uhr	SF zwei
	17.45 Uhr	SF info